

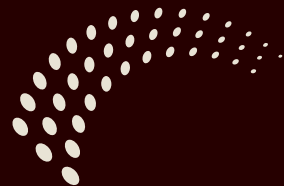
Eintrittspreise: Fr. 45.– / 35.– / 25.–
Ermässigung für Schüler, Lernende,
Studierende Fr. 10.–

Vorverkauf ab Donnerstag, 3. März 2016:
Schär-Reisen Langnau
Dorfstrasse 13, 3550 Langnau
Telefon 034 408 08 08

Bitte benützen Sie den Vorverkauf.
Vorbestellte Eintrittskarten müssen
bis 15 Minuten vor dem Konzert an
der Kasse abgeholt werden.

Unterstützung:
Gemeinde Langnau
Vögeli AG, Druckzentrum, Langnau

Langnauer Orchester
Konzertchor Langnau



Langnauer Orchester
Konzertchor Langnau



Johann Sebastian Bach **Johannes-Passion**

Reto Mettler / Druck: Vögeli AG, Langnau

www.konzertverein-langnau.ch

«Wie du, Herr Christ, so milde / dich hast geblut' zu Tod!»

Diese beiden Choralzeilen aus einem der Choräle in Bachs Johannes-Passion widerspiegeln die gewaltige Gegensätzlichkeit, die einerseits in der Passionsgeschichte und andererseits in der bachschen Vertonung steckt. «Sich milde zu Tod bluten» – ein Paradox, eine Ungeheuerlichkeit, mehr noch: eine Unmöglichkeit! Und gerade das zeigt das Wundersame, das Übermenschliche an der Geschichte. Wir Menschen können uns nicht milde zu Tod bluten – nur Jesus kann es. Wobei Jesus als Mensch durchaus nicht milde zu Tod gekommen ist und gemäss Matthäus seine Verzweiflung in die Welt hinaus geschrien hat: «Mein Gott, mein Gott, warum hast Du mich verlassen?» Aber dadurch, dass Jesus sein unerträgliches Leiden am Kreuz und damit den Tod sublimiert (wörtlich übersetzt: auf eine höhere Ebene geführt) hat, verwandelt sich die Qual in Milde, in Erlösung und dient uns gewöhnlichen Sterblichen als Vorbild, mit Zuversicht unserem Ende entgegenzublicken.

So wie das Weihnachtsoratorium das Wundersame der Geburt Jesu mit der Geburt von uns Menschen in Verbindung bringt, so tun dies die Passionsvertonungen mit dem Sterben. Wundersam und «normal» zugleich. Jeder Mensch wird geboren und stirbt. Das sind die primären existentiellen Ereignisse unseres Lebens, und wir werden immer wieder durch die Geburt und den Tod Anderer damit konfrontiert. Und der Tod ist im Grunde genommen genauso ein Wunder wie die Geburt: Er ist unbegreifbar, und er ist unzertrennbar mit der Geburt verknüpft. Deshalb haben die Passionen sehr viel mit uns zu tun – über den christlichen Kontext hinaus.

Johann Sebastian Bach hat nun in musikalischer Weise das Passionsgeschehen sublimiert, und es ist ihm gelungen, die ungeheuren Gegensätze – die Milde und die Brutalität, die Trauer und die Zuversicht – in Musik zu giessen. Und so schliesst er das Werk nicht mit dem kunstvollen, quasi ewig sich wiederholenden Gesang zur ewigen Ruhe (Nr. 39 «Ruht wohl») in düsterem c-moll, sondern mit dem schlichten Choral in Es-dur, der auf die Auferstehung verweist: «Alsdenn vom Tod erwecke mich!»

C.M.

Reformierte Kirche Langnau

Samstag, 12. März 2016, 20.00 Uhr

Sonntag, 13. März 2016, 17.00 Uhr

Johann Sebastian Bach 1685–1750 **Johannes-Passion** BWV 245

Beatrice Ruchti Sopran (Ancilla, Arien)

Laure-Anne Payot Alt (Arien)

Dieter Wagner Tenor (Evangelist, Arien)

Christian Marthaler Bass (Petrus, Pilatus, Arien)

Lisandro Abadie Bass (Jesus)

Sophie Lamberbourg Cello-Continuo/Gambe

Annette Unternährer-Gfeller Cembalo/Orgel

Konzertchor Langnau

Langnauer Orchester

Klaus Schild Konzertmeister

Leitung

Christoph Metzger